

Bar mit Wasseranschluss

Das neue Westhafen-Lokal „Marys Marina“ schwimmt auf einem Luftkissen

Die Gastronomie entdeckt den Westhafen. Dirk Körner eröffnete am Dienstag seine „Bar Marys Westhafen Marina“, Frankfurts ersten öffentlichen Anlegesteg. Zusammen mit Eckhard Mikulski vom Segel-Center Frankfurt betreut er die Gäste, die zu Wasser oder zu Lande kommen.

GUTLEUT · Die Bar ist ein moderner, geometrischer Gebäudekomplex im schmucken Marinestil auf einem Holzsteg. Den etwa 700 000 Euro teuren Bau hat sich das Architekturbüro Schneider & Schuhmacher ausgedacht. Hier gibt es Platz für 13 Bootsanlegeplätze. Hohe Wände, Glasfassade und ein Schrägdach aus Holz prägen das Bild der kleinen Bar von etwa 18 Quadratmetern. Außen bietet ein weißes Kuppelzelt noch 75 Quadratmeter Platz für Gäste.

Innendesigner Carsten Hitter, der auch schon Körners „Frankfurter Botschaft“ eingerichtet hat, hat der Bar innen einen blau-weißen maritimen Charakter im 60er Jahre Stil verliehen und mit modernen Details und Chromelementen nicht gespart. Die Barhocker sind selbst entworfen und sieben lange,

elegante Lampen über dem Barbereich schwanken im Rhythmus der Musik von Nora Jones. Denn „Marys“ ist zwar klein, aber tonnenschwer und schwimmt auf Luftkissen, die auf großen Pfosten am Westhafen verankert sind. Behindertentoilette und Duschmöglichkeiten für Übernachtungsgäste, die im eigenen Boot schlafen, befinden sich im kastenförmigen Nebenbau.

Bootsverleih inklusive

Wer kein Boot hat, kann bei Hafenmeister Eckhard Mikulski einen „Flipper“ oder Jollen ausleihen. Ein Segel- oder Motorbootschein ist vor Ort erwerbbar. Nicht nur die praktischen Segelübungen, auch der Segelladen von Mikulski wird Ende März in den Rotfederring, nahe dem Steg, verlegt.

Geschäftspartner Dirk Körner besitzt weitere sieben gastronomische Stätten in Frankfurt. Doch „Marys“ ist außergewöhnlich. Umgeben von modernen Wohnblöcken des Westhafens in rostroten Tönen bietet „Marys“ auch einen tollen Blick auf die türkis glitzernde, gerippte Gläserfassade des Westhafens Towers. „Der Westhafen entwickelt

sich, die Leute nehmen das jetzt erst wahr“, begründet Dirk Körner, der das Gebäude für 20 Jahre gepachtet hat, seine Ortswahl. Auch will er in nächster Nähe bald ein Restaurant mit Küche und Weinhandlung eröffnen, dass er „Lebensart Küche am Westhafen“ nennen wird.

Zurzeit wird das Essen für „Marys“ vom Restaurant „Das 21. Jahrhundert“ geliefert. Auf dem Speiseplan stehen Gerichte aus Norddeutschland, der Bretagne und dem mediterranen Raum. Die Auswahl an Getränken und Cocktails ist groß. „Vom Tafelwasser für 2,50 bis zum Champagner für 99 Euro kann hier jeder etwas finden“, sagt Körner.

Die „Marys“-Bar kann auch für private Feste und Events gemietet werden. Und von Barmanager Simon Mhaimdat wird berichtet, er könne sogar Feuerspucken.

ANDREA SCHWEIGER

„MARYS“ liegt am Bachforellenweg 51. Öffnungszeiten der Bar sind ab kommenden Freitag täglich von 11.30 bis etwa 24 Uhr. Informationen unter Telefon 6271162.

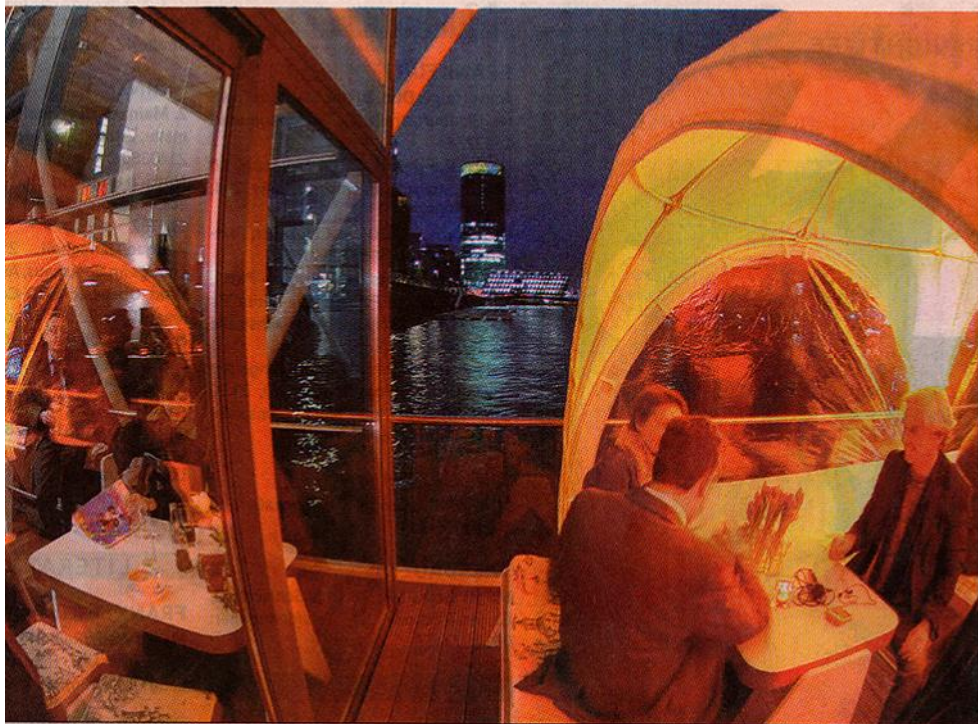


BILD: CHRISTOPH BOECKELER

Das neue Anlegesteg macht die neue Bar Marys Westhafen Marina möglich. Man blickt auf den Main und den Westhafen-Tower.